

# LEBENSWERTE

## Soziale Kompetenzen spielend lernen

Laura Blanco – Sílvia Carbonell – Anima Kröger

Illustrationen: Rosa Maria Curto



# LebensWerte

Soziale Kompetenzen spielend lernen

Laura Blanco und Sílvia Carbonell  
Illustrationen von Rosa Maria Curto

Aus dem Spanischen übersetzt und  
frei bearbeitet von Anima Kröger



**O**BERSTE**B**BRINK

Originaltitel: Actividades en familia,  
Editorial Molino, Barcelona  
Illustrationen: Rosa Maria Curto

Für die deutschsprachige Ausgabe:  
Aus dem Spanischen übertragen und neu bear-  
beitet von Anima Kröger

© der deutschsprachigen Ausgabe: 2017  
Oberstebrink by Körner Medien UG

Alle Rechte dieser Ausgabe  
liegen beim Verlag.

Satz und Herstellung:  
Anja Lusch

Druck: Sagalara, Lodz, Polen

Verlag: Oberstebrink  
c/o Körner Medien UG  
Herzog-Heinrich-Str. 5  
80336 München

Tel.: 089/33095656  
Fax: 089/33095473  
info@koerner-medien.de  
www.oberstebrink.de

ISBN: 978-3-934333-67-3



# Inhalt



<b>1</b>	<b>Freunde 6</b>	<b>27</b>	<b>Nicht schummeln! 58</b>
<b>2</b>	<b>Ich freu mich 8</b>	<b>28</b>	<b>Was ist gerecht? 60</b>
<b>3</b>	<b>Das gefällt mir 10</b>	<b>29</b>	<b>Stück für Stück 62</b>
<b>4</b>	<b>Übung macht den Meister 12</b>	<b>30</b>	<b>So frei! 64</b>
<b>5</b>	<b>Wunder der Natur 14</b>	<b>31</b>	<b>Ich komm ja schon! 66</b>
<b>6</b>	<b>Jeder ist wertvoll 16</b>	<b>32</b>	<b>Nicht zappeln! 68</b>
<b>7</b>	<b>Ich hab dich lieb 18</b>	<b>33</b>	<b>Frieden! 70</b>
<b>8</b>	<b>Nur Mut 20</b>	<b>34</b>	<b>Auf den zweiten Blick 72</b>
<b>9</b>	<b>Ich denk an dich 22</b>	<b>35</b>	<b>Bin schon da! 74</b>
<b>10</b>	<b>Echt und einmalig 24</b>	<b>36</b>	<b>Schau links, dann rechts 76</b>
<b>11</b>	<b>Versprochen! 26</b>	<b>37</b>	<b>Das merk ich mir 78</b>
<b>12</b>	<b>Mir geht's gut 28</b>	<b>38</b>	<b>Vertragen wir uns? 80</b>
<b>13</b>	<b>Das kann ich alleine 30</b>	<b>39</b>	<b>Gemeinsam stark 82</b>
<b>14</b>	<b>Wir vertrauen uns 32</b>	<b>40</b>	<b>Streit schlichten 84</b>
<b>15</b>	<b>Komm, wir teilen 34</b>	<b>41</b>	<b>Respekt! 86</b>
<b>16</b>	<b>Aufgepasst! 36</b>	<b>42</b>	<b>Mitgedacht 88</b>
<b>17</b>	<b>Neues entdecken 38</b>	<b>43</b>	<b>Ich bin gut! 90</b>
<b>18</b>	<b>Ich setz mich ein 40</b>	<b>44</b>	<b>Gönnen können 92</b>
<b>19</b>	<b>Mund auf! Ohren auf! 42</b>	<b>45</b>	<b>Da steh ich drüber! 94</b>
<b>20</b>	<b>Bitte und danke! 44</b>	<b>46</b>	<b>Komm, ich helf dir! 96</b>
<b>21</b>	<b>Liebe zur Natur 46</b>	<b>47</b>	<b>Guten Appetit! 98</b>
<b>22</b>	<b>Das macht Spaß! 48</b>	<b>48</b>	<b>Meins und deins 100</b>
<b>23</b>	<b>Die Welt ist bunt 50</b>	<b>49</b>	<b>Zum Glück! 102</b>
<b>24</b>	<b>Ganz ehrlich 52</b>	<b>50</b>	<b>Herzlich willkommen 104</b>
<b>25</b>	<b>Für dich! 54</b>		<b>Vorlagen 106</b>
<b>26</b>	<b>Schön, dass du da bist! 56</b>		





# Vorwort



## Was ist wichtig im Leben?

Freundschaft, Liebe und Vertrauen, Freude, Mut und Selbstbewusstsein, Höflichkeit, Respekt, Toleranz und Hilfsbereitschaft ...

Je früher Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig Werte für ein harmonisches Miteinander sind, desto besser werden sie sich in der Welt, in die sie hineinwachsen, zurechtfinden. Werte machen das Leben einfacher und das Zusammenleben schöner. Zu Hause, im Kindergarten, in der Schule, unter Freunden und Fremden: Kinder brauchen Werte – Werte geben Halt!

Dieses Buch richtet sich an Kinder und an Erwachsene, die mit Kindern leben, die Kinder erziehen und die Kinder auf ihrem Weg begleiten. Fünfzig Kapitel regen dazu an, Kindern Werte spielerisch nahe zu bringen: Kleine Geschichten, Gedichte und Lieder, Fragen, zahlreiche Bilder, Spiele und vielfältige Beschäftigungsideen fordern Kinder auf, Werte zu entdecken, deren Bedeutung zu erfahren – und zu begreifen. Gezielte Fragen bieten Anlässe zum Nachdenken und zum Gespräch: Hier kann die Begleitung durch ältere Geschwister oder Erwachsene besonders wertvoll sein.

Viel Freude dabei!



# 1 Freunde

Die Kinder spielen im Garten Fußball. Lukas und Felizia spielen gegen Leon und Lisa. Es steht zwei zu drei für Lukas und Felizia. Leon ist am Ball. Er prescht vor und schießt. „Tor!!!“, ruft er. Lukas ist sauer. „Das war überhaupt kein Tor! Du schummelst immer! Mit euch spiele ich nicht mehr!“ Er nimmt den Ball und will gehen.

Kinder erleben manchmal in raschem Wechsel Freundschaft, Streit und das Ende einer Freundschaft. So ist es für sie wichtig, den Wert echter Freundschaft zu spüren und zu erfahren, dass sie viel für eine Freundschaft tun können. Die kleine Geschichte, die Bilder, Fragen und Spiele regen Kinder an, über Freundschaft nachzudenken und zu sprechen.

## Jetzt du!

- ❖ Schau dir das Bild an.  
Wie könnte die Geschichte weitergehen?  
Können sich die Kinder wieder vertragen?
- ❖ Hast du schon Ähnliches erlebt?  
Habt ihr euch wieder vertragen?
- ❖ Was gefällt dir an deinen Freunden?  
Was macht ihr gern gemeinsam?
- ❖ Manches kann man zu zweit besser als allein. Was kannst du zusammen mit deinen Freunden besonders gut?
- ❖ Kennst du das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“? Wenn Freunde zusammenhalten, sind sie richtig stark! In diesem Märchen schlugen sie sogar Räuberbanden in die Flucht.





Wenn ein Freund weggeht, muss man die Türe schließen, sonst wird es kalt.  
(Bertolt Brecht)

## Das können wir machen

### Freunde einladen

Wenn du das nächste Mal Freunde einlädst, verwöhnst du sie so richtig! Vorher räumst du dein Zimmer auf, damit ihr es euch schön gemütlich machen könnt. Bewirte sie mit Obst, Keksen und einem Getränk. Überreiche es jedem persönlich. Anschließend darf jeder Freund mal bestimmen, was gespielt wird.

- ✿ Ihr könnt euch auch Rätsel stellen.

*Erst weiß wie Schnee,  
dann grün wie Klee,  
dann rot wie Blut,  
schmeckt allen gut.* (Kirsche)

- ✿ Hast du noch mehr Verwöhnideen?

## Spiele

### Wir gehen auf die Reise

- ✿ Wir wollen mit unseren Freunden verreisen. Alle sitzen im Kreis. Der erste Spieler sagt: „Ich gehe auf die Reise mit Pauline.“ Der nächste Spieler wiederholt den Namen und fügt einen neuen hinzu, beispielsweise: „Ich gehe auf die Reise mit Pauline und mit Sophie.“ Der Nächste fügt den Namen eines weiteren Freundes hinzu, zum Beispiel Valentin. Wer die Namensreihe unterbricht oder nicht weiter weiß, legt ein Pfand in die Mitte.
- ✿ Am Schluss spielt ihr der Reihe nach: „Was soll das Pfand in meiner Hand?“





# 2 Ich freu mich

*Froh zu sein, bedarf es wenig.  
Und wer froh ist, ist ein König.*

Tim und Anna singen das Lied am liebsten gemeinsam. So klingt es schöner und es macht mehr Spaß. Kennst du das Lied auch? Singe es zusammen mit deiner Familie oder mit deinen Freunden im Chor und im Kanon.

Oft singen wir, weil wir fröhlich sind. Gemeinsam singen verbindet. Dabei erfahren Kinder, wie wunderbar es ist, etwas gemeinsam zu tun und die Freude darüber zu teilen.

## Jetzt du!

- ❁ Singen kann fröhlich machen. Probiere es aus!
- ❁ In dem Lied heißt es: „Und wer froh ist, ist ein König.“ Wie ist das zu verstehen?
- ❁ Kennst du das Märchen von „Hans im Glück?“ Er macht aus allem das Beste. Er bekommt einen Klumpen Gold und tauscht ihn gegen ein Pferd, dann gegen eine Kuh und schließlich gegen eine Gans ein, und jedes Mal ist er froh.
- ❁ Was gefällt dir besser: durch den Schnee stapfen oder durch Pfützen laufen? Magst du die Sonne oder den Mond lieber? Das Rauschen des Windes oder das Plätschern des Regens? Kuscheln oder kitzeln? Singen oder tanzen? Überleg mal, was dich froh macht.
- ❁ Wann warst du das letzte Mal glücklich? Warum?



## Das können wir machen

### Gemeinsam essen

Du kannst dazu beitragen, dass andere sich freuen. Das gelingt schon mit Kleinigkeiten wie Tisch decken. Suche ein schönes Tisch-tuch aus und schmücke den Tisch mit einer Kerze oder einem Blumenstrauß. Überlege dir, wer wo sitzt. Du kannst Tischkärtchen ma-len. Richte für jeden einen Teller und Besteck her. Zum Essen setzt ihr euch alle an den Tisch und genießt für einen Moment den An-blick. Ihr könnt euch an den Händen fassen, einen Spruch oder ein kleines Tischgebet sa-gen. Guten Appetit!

## Basteln

### Wir bauen eine Stadt

Mit wenig Material lässt sich eine ganze Stadt bauen. Vielleicht planst und baust du sie ge-meinsam mit Freunden oder deiner Familie. Ist die Stadt fertig, könnt ihr damit spielen und zusammen Spaß haben!

Du wirst merken: Es bereitet Freude, ganz konzentriert bei einer Sache zu sein.

#### Du brauchst:

dünnen Pappkarton mit Deckel, Papier, Bunt- oder Filzstifte, Schere, Büroklammern, Ma-gnete, Klebefilm, Klebstoff

1. Schneide das Papier in der Größe des Kartondeckels zu.
  2. Male eine Stadt darauf, mit Häusern und Straßen. Du kannst sie auch aus einem Buch oder einer Zeitschrift kopieren.
  3. Das Bild klebst du auf den Deckel.
  4. Für jede Spielfigur schneidest du einen Papierstreifen zu, etwa 2,5 x 8 cm. Ziehe ihn durch eine Büroklammer. Biege die En-den des Streifens nach oben und klebe sie zusammen. Male auf beide Seiten einen Menschen, ein Tier oder ein Fahrzeug.
  5. Lege die Büroklammer zum Spielen auf eine Straße. Halte einen Magneten unter den Deckel und führe ihn so, dass sich die Spielfigur bewegt.
- ❖ Nun kann es losgehen: Laufe Wege ab.
  - ❖ Gehe zur Schule, auf den Spielplatz, nach Hause. Deine Spielfiguren erobern die Stadt!
  - ❖ Spielt zu mehreren. Erkläre einem ande-ren den Weg. Findet er ihn? Super!

**TIPP:** In der Schachtel kannst du die Spielfi-guren und den Magnetkorken aufbewahren.



# 3 Das gefällt mir

Die Tante möchte Maria eine Freude machen. Im Schmuckladen darf sich Maria etwas aussuchen. „Das Armband will ich haben! Und das! Und den roten Armreif! Und den gelben auch! Und die Kette“, sagt Maria, „dann bin ich die Allerschönste!“ ...

Mehr muss nicht besser und schöner sein. Für Kinder ist es oft nicht leicht, das zu verstehen. Doch der Alltag bietet ihnen immer wieder Möglichkeiten zu erleben, dass weniger manchmal mehr ist, und zu entdecken, was ihnen gefällt und wirklich wichtig ist.

## Jetzt du!

- ✿ Mit welchen Spielsachen spielst du oft?
- ✿ Könntest du auf manche verzichten?
- ✿ Räume deine Spielsachen einmal weg.
- ✿ Womit kannst du jetzt spielen?
- ✿ Hast du Schmuck? Dann mach ein kleines Experiment: Such ein Schmuckstück aus, das besonders gut zu dir passt: zum Beispiel eine Kette. Betrachte dich damit im Spiegel. Nun ziehst du noch ein Schmuckstück an und noch eines. Und mehr und mehr. Wie siehst du jetzt aus? Wann hast du dir am besten gefallen?
- ✿ Wenn etwas auffallen soll, so ist es besser, wenn nicht viele ähnliche Dinge drumherum sind. Schau dir Schaufenster an.
- ✿ Kennst du das Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“? Die Frau will immer mehr und mehr haben. Sie sitzt in ihrer Hütte, will erst ein Haus, dann einen Palast. Am Ende ist sie so arm wie zuvor und sitzt wieder in ihrer Hütte. Lies das Märchen und male ein Bild dazu.





*Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet. (David Hume)*

## Das können wir machen

### Was gefällt dir?

- ✿ Geh spazieren und schau dir in deinem Ort die Häuser einmal genau an. Wie sehen sie aus? Was unterscheidet sie? Entdeckst du alte und neue Häuser? Was gefällt dir und was nicht?
- ✿ Welche besonderen Gebäude kennst du? Gibt es bei euch eine Burg, ein Schloss, ein Stadttor, einen großen Turm? Wie sieht das Rathaus aus?
- ✿ Wenn du Kirchen vergleichst, siehst du, dass sie ganz verschieden sein können. Der Stil hat sich verändert.  
1000 Jahre alte romanische Kirchen sind schlicht.  
Gotische Kirchen aus dem 13. und 14. Jahrhundert haben viele große Fenster und Portale mit spitzen Bögen und zahlreiche verzierte Türme.  
Barocke Kirchen aus dem 17. Jahrhundert sind voller prächtiger Bilder, Statuen, Verzierungen.  
Vergleiche die Kirchen unten: Welche gefällt dir besser? Warum?  
Frage auch andere, was ihnen gefällt. Jeder hat seinen eigenen Geschmack.



Romanische Kirche



## Basteln

### Anziehkleider aus Papier

Auch bei der Kleidung hat jeder seinen eigenen Geschmack. Manche ziehen sich gern einfarbig an, manche bunt, manche finden Rüschen und Schleifen toll. Mit Anziehpuppen und Kleidern aus Papier kannst du ausprobieren, was dir gefällt.

#### Du brauchst

Pauspapier, weißes Papier, Schere, Bleistift, Stecknadeln, Bunt- oder Filzstifte

1. Pause den Jungen, das Mädchen und die Kleider auf Seite 106, 108 bis 111 ab. Schneide die Formen aus.
2. Lege das Pauspapier auf weißes Papier und zeichne die Formen nach. Du kannst das Pauspapier auch vorsichtig mit Nadeln feststecken.
3. Male alles an und schneide es aus.
4. Jetzt kannst du den Jungen und das Mädchen an- und umziehen. Ganz, wie es dir gefällt.

**TIPP:** Du kannst noch weitere Kleider entwerfen!



Gotische Kirche